

Kurzchronik der Gemeinde Reinheim, Odenwald

Geschwister aus Darmstadt fuhren Ende der zwanziger Jahre nach den Vormittagsgottesdiensten nach Reinheim, um im Weinberg zu arbeiten. 1931 konnten die ersten Seelen versiegelt werden.

In der Wohnung der Geschwister Schulz in der Burgfriedstraße 5 fanden von 1930 bis 1932 die ersten Gottesdienste statt. Von Ende 1932 bis 1934 wurden sie in der Wohnung der Geschwister Schönbein in der Ludwigstraße abgehalten. Nach Fertigstellung des neuen Wohnhauses der Geschwister Schulz in der Wilhelmstraße 20 fanden ab 2.9.1934 dort die Gottesdienste statt. Priester Georg Becht betreute die Geschwister vor Darmstadt aus.

Nach dem Luftangriff auf Darmstadt am 11.9.1944 verschlug es viele Geschwister in den Reinheimer Raum, u. a. die Priester Georg Schäfer und Friedrich Spahn. Die Gemeinde wuchs stetig. Ab 1947 konnten dann die Gottesdienste in einem Saal der Volksschule gehalten werden.

In der 2. Jahreshälfte 1949 wurde ein gemischter Chor gegründet. Am 25.12.1953 empfing der Vorsteher das Hirtenamt.

Platzmangel in der Volksschule (mittlerweile war die Gemeinde auf 118 Geschwister angewachsen) veranlaßten den Apostel zum Kauf eines Grundstückes in der Wingertstraße 22. Unter großer Eigenhilfe der Geschwister wurde hier ein Gotteshaus errichtet und am 10.10.1954 durch Apostel Rockenfelder seiner Bestimmung übergeben.

Da sich der Aufgabenkreis des Hirten Becht immer mehr ausweitete, wurde am 2.12.1956 der Priester Fritz Bernius als Vorsteher eingesetzt.

Am 31. 1. 1958 wurde die Betreuung des Stützpunktes Reichelsheim von Darmstadt nach Reinheim verlagert. 1964 wurde die Pflege der Geschwister in Höchst, Odenwald von der Gemeinde Darmstadt Nord an die Gemeinde Reinheim abgegeben. Reichelsheim wurde am 01.12.1971 und Höchst am 30.6.1974 selbständige Gemeinden.

Im Jahre 1975 wurde das Kirchengebäude renoviert. Vorübergehend fanden die Gottesdienste in der Kurt-Schumacher-Schule statt.

Am 28.7.1976 betraute der Bezirksälteste Schmidt den Gemeindeevangelisten Felix von Hertling mit den Aufgaben des Vorstehers, nachdem dieser nach Reinheim verzogen war. Seine altersbedingte Zuruhesetzung erfolgte am 13.7.1986 durch Apostel Freudenberg. Seitdem betreut der Hirte Hans Hönig aus Darmstadt die Gemeinde. Zur Pflege der derzeit 186 Geschwister stehen ihm 5 Priester und 5 Diakone zur Seite.

Stand: November 1993